



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 10. November 2009, 17:30 Uhr

Mittelstandspolitik für Bayerns Wirtschaft

Rede

der  
Bayerischen Staatssekretärin  
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Katja Hessel

anlässlich  
des Mittelstandstages der vbw Schwaben

am 10. November 2009  
in Augsburg

## **Begrüßung**

**Sehr geehrter Herr Brossardt,**  
(Haupt-GF und Vizepräsident vbw)

**sehr geehrter Herr Dr. Teufel,**  
(Vorsitzender vbw Bezirksgruppe Schwaben)

**sehr geehrter Herr Dr. Lichtblau,**  
(GF IW Consult, Köln)

**sehr geehrte Frau Ruf,**  
(Moderatorin)

**meine sehr verehrten Damen und Herren!**

– **Begrüßung** –

**Dank**

Für Ihre Einladung zum Mittelstandstag nach Augsburg bedanke ich mich herzlich. Ich freue mich, heute mit Ihnen die **Chancen und Zukunftsperspektiven** des schwäbischen Mittelstandes erörtern zu können.

Mein Dank geht auch an Herrn Brossardt. Ihre Ausführungen sind wie gewohnt klar und prägnant.

- Danke, dass Sie die vbw auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ordnungspolitisch auf Kurs halten.
- Danke, dass Sie stets den **intensiven und konstruktiven Dialog** zwischen Wirtschaft und Wirtschaftspolitik suchen.

Das ist gut für Bayern. Nur so können wir gemeinsam die Zukunft aktiv gestalten und gestärkt aus der Krise hervorgehen.

**Bedeutung des Mittelstandes**

Größte Aufmerksamkeit schenken wir dabei dem **Mittelstand**. Die vielen tausend kleinen und mittleren Unternehmen in ganz Bayern sind das Herz der bayerischen Wirtschaft.

- Sie sind bodenständig, standort-treu und eng mit ihrer Region verbunden.
- Sie setzen auf Eigeninitiative, Selbstverantwortung und persönliche Leistung.
- Sie stellen **zig-tausende Arbeits- und Ausbildungsplätze**. Damit sind sie die **Quelle für Einkommen, Wohlstand und Zukunftschancen**.

Ob Industrie oder Handel, ob Handwerk oder Dienstleistung: Unser Mittelstand ist **innovativ, dynamisch und leistungsfähig**.

Die wirtschaftliche Entwicklung und Dynamik der vergangenen Jahre verdanken wir ganz wesentlich auch den **Erfolgen mittelständischer Unternehmen**.

Mittelstand ist deshalb für mich keine betriebswirtschaftliche Rechengröße, sondern eine **Geisteshaltung**, die wir hegen und pflegen müssen.

### **Zwei Schwerpunkte für die bayerische Wirtschaftspolitik**

Für die bayerische Wirtschaftspolitik sehe ich dabei momentan **zwei Schwerpunkte**:

- Wir müssen **erstens** die Finanz- und Wirtschaftskrise endgültig überwinden, die

gerade die schwäbische Industrie besonders hart getroffen hat.

- Wir müssen **zweitens** die langfristigen Rahmenbedingungen für unsere Unternehmen kontinuierlich verbessern. Wir brauchen am Standort Bayern ideale Voraussetzungen für Innovationen, Investitionen und Wachstum.

Ich kann Ihnen versichern: Dem widmen wir uns in Bayern mit aller Kraft.

### 1.: Gegen die Wirtschafts- und Finanzkrise

Die große Herausforderung für die Politik sind derzeit die Folgen der **Finanz- und Wirtschaftskrise**.

Die **bayerische Wirtschaft** konnte sich dem weltweit **schärfsten konjunkturellen Einbruch** seit Jahrzehnten nicht entziehen. Für Bayern rechne ich am Jahresende bei aller Unsicherheit mit einem **Minus von 4,5 bis 5 %**.

Positiv ist, dass wir die **Talsole** durchschritten haben:

- Das Geschäftsklima in der bayerischen Wirtschaft hat sich im letzten halben Jahr Monat für Monat gebessert.

- Im zweiten Quartal ist die deutsche Wirtschaft mit **+ 0,3 % gewachsen**.
- Allen Prognosen zufolge wird sich dieser Trend in den nächsten Monaten weiter beschleunigen.

## Noch keine Euphorie!

Aber: Ich warne vor **verfrühter Euphorie**.

- Die wirtschaftliche Stabilisierung erfolgt auf niedrigem Niveau.
- Auf dem bislang noch sehr robusten Arbeitsmarkt müssen wir im Winter mit schlechteren Zahlen rechnen.
- Ein sich selbst tragender Aufschwung ist nicht zu erkennen.

## 2.: Langfristig optimale Rahmenbedingungen

Deshalb geht es jetzt darum, die Weichen richtig zu stellen. Wir müssen die **Rahmenbedingungen** zugunsten unserer Unternehmerinnen und Unternehmer verbessern, und zwar auf allen entscheidenden Themenfeldern. Lassen Sie mich kurz die wichtigsten nennen:

## MKP & regionale Wirtschaftsförderung

Gute Finanzierungsbedingungen sind elementare Voraussetzungen für Produktinnovationen, Erweiterungsinvestitionen und neue Arbeitsplätze. Deshalb führen wir das **Mittelstands-**

**kreditprogramm** und die **regionale Wirtschaftsförderung** auf hohem Niveau fort. Allein in Schwaben haben wir seit 1999 Gesamtinvestitionen in Höhe von **2,3 Mrd. €** unterstützt.

Dadurch sind über 11.000 neue Arbeitsplätze entstanden; gut 50.000 Stellen konnten gesichert werden.

Ich kann Sie nur ermuntern: Machen auch Sie davon Gebrauch!

## **Mittelstandspakt Bayern**

Auch mit unserem neuen **Mittelstandspakt Bayern** stehen wir den mittelständischen Unternehmen im Freistaat konsequent zur Seite. Dieser Pakt ist deutschlandweit einmalig:

- Wir wollen noch umfassender über die bestehenden Hilfs- und Fördermöglichkeiten informieren sowie
- gemeinsam klare Positionen zu wichtigen mittelstandspolitischen Handlungsfeldern formulieren, z.B. in der Steuerpolitik.

Die sechs Workshops des heutigen Nachmittags haben ja eine Fülle präziser Informationen rund um das Thema Unternehmensfinanzierung

und -förderung geliefert. Auch dafür geht mein herzlicher Dank an die vbw!

## Innovations- und Technologiepolitik

Die Zukunft der Wirtschaft im Freistaat liegt bei High-Tech, höchster Qualität und den besten Dienstleistungen. Deshalb bauen wir den **Hochtechnologiestandort Bayern** konsequent und zügig aus.

Wir verstärken mit unserer Forschungs-, Innovations- und Technologieoffensive „**BayernFIT**“ **Wissenschaft, Forschung und Technologie**. Insgesamt investieren wir über BayernFIT bis 2012 rd. **1,5 Mrd. €** und weitere **490 Mio. €** aus Transrapid-Mitteln.

## BayernFIT in Schwaben

Auch Schwaben profitiert davon. Die Region Augsburg wollen wir zum CFK-Standort ausbauen. Die Forschungsoffensive „**Faserverbundtechnologie und Mechatronik**“ in Augsburg beinhaltet die Gründung

- eines DLR-Zentrums für Leichtbauproduktionstechnologie,
- einer Fraunhofer-Projektgruppe für funktionsintegrierten Leichtbau und

- einer Fraunhofer Projektgruppe für ressourceneffiziente mechatronische Verarbeitungsmaschinen.

Die Förderung beträgt **53 Mio. €** Herr Staatsminister Zeil hat den Spatenstich für die neu zu schaffenden Einrichtungen bereits Anfang September vorgenommen.

Darüber hinaus fördern wir den Ausbau der industriellen Kompetenzen bei der Fertigung von Ariane-Systemkomponenten mit **4,5 Mio. €**

### **Clusteroffensive**

Daneben intensivieren wir in 19 Clustern den **Wissenstransfer** zwischen Forschungseinrichtungen und primär mittelständischen Unternehmen und bahnen **Kontakte** für Kooperationen an.

Augsburg ist stark vor allem in den Clustern „Umwelttechnologie“ sowie „Mechatronik und Automation“. Aber auch die anderen Cluster richten ihre Angebote auf die kleinen und mittelständischen Unternehmen in Schwaben aus.

### **Innovationsgutscheine**

Seit Mitte des Jahres stellen wir kleinen Unternehmen und Handwerksbetrieben mit weniger als 50 Beschäftigten **Innovationsgutscheine**

zur Verfügung. Dadurch können gerade kleine Unternehmen Beratungs- und Entwicklungsleistungen von Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Anspruch nehmen.

### **Auslandsmärkte erobern!**

Neben Innovationen und Vernetzung ist die **internationale Ausrichtung** ein ganz wesentlicher Erfolgsfaktor – das ist ja das zentrale Ergebnis der Untersuchung des Instituts der Deutschen Wirtschaft.

Die Bayerische Staatsregierung unterstützt die Exportaktivitäten gerade **kleinerer und mittlerer Unternehmen**. Im Rahmen unseres „**Maßnahmenpakets Außenwirtschaft 2009**“ können wir den bayerischen Mittelstand im europäischen und globalen Wettbewerb **noch aktiver** unterstützen.

### **Bildungs-offensive**

Wir setzen zudem auf erstklassige Bildungspolitik. Unser Land lebt von den **Ideen** seiner Menschen, von unserem Wissen und unserer Bildung. In Zukunft brauchen wir deshalb mehr denn je Bildung auf hohem Niveau.

### **Existenz-gründungen**

Neue Unternehmen bringen unser Land voran.

Dazu führen wir konsequent unsere **Existenzgründeroffensive** fort.

## Infrastruktur

Wichtige Standortfaktoren sind auch die Verkehrsinfrastruktur, die Nachrichtennetze und eine zuverlässige Energieversorgung. Wir müssen sie **kontinuierlich und bedarfsgerecht** ausbauen und modernisieren.

## Regionalmanagement nutzen!

Ein weiteres **effektives Förderinstrument** setzt auf regionaler Ebene an.

Das **Regionalmanagement** koordiniert die Zusammenarbeit von Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Kultur. Konkrete maßgeschneiderte Projekte **aktivieren die Potenziale** in der Region und **fördern die eigenständige Entwicklung**.

Das ist mir als Vorsitzenden des Staatssekretärausschusses „**Ländlicher Raum in Bayern**“ ein besonderes Anliegen. Wir wollen gute Lebens- und Arbeitsbedingungen bayernweit, nicht nur in den Metropolregionen.

Meine Damen und Herren!

## **Soziale Marktwirtschaft als ordnungspolitische Orientierung**

Die Richtschnur der bayerischen Wirtschaftspolitik ist und bleibt die **Soziale Marktwirtschaft** Ludwig Erhards.

- Sie bildet auch heute im 21. Jahrhundert das **ordnungspolitische Fundament unserer freiheitlichen Gesellschaft**.
- Sie verbindet wie kein zweites Modell größtmögliche persönliche und wirtschaftliche **Freiheit** innerhalb eines gut regulierten, fairen **Leistungs-Wettbewerbs**. Sie sorgt für einen vernünftigen sozialen Ausgleich.

Für mich heißt das: Wenn in der Wirtschafts- und Finanzkrise das Schlimmste überstanden ist, muss der Staat umgehend die Balance verschieben – weg vom Krisenmanagement und hin zu mehr Engagement für gute, marktwirtschaftliche Rahmenbedingungen.

Das ist gerade auch ein bundespolitisches Thema! Die neue Bundesregierung muss zügig die drängenden Probleme unseres Landes und unserer Wirtschaft in Angriff nehmen. Dazu zählen aus meiner Sicht:

- der **Abbau der Staatsverschuldung**,

- **Steuererleichterungen** für die Mittelschicht und den Mittelstand,
- **Bürokratieabbau**, der den Namen auch verdient, und
- die dauerhafte **Stabilisierung der Finanzmärkte.**

Nur so können wir gleichzeitig die Folgen von Finanzkrise und Rezession **bewältigen** sowie die Rahmenbedingungen für die Wirtschaft und die Wirtschaftsstruktur der Zukunft schaffen.

Meine Damen und Herren!

Ich bin mir sicher: Diese Maßnahmen sind dringend geboten, damit Schwabens Wirtschaft im globalen Konkurrenzkampf gut positioniert bleibt und sich weiterhin gut entwickeln kann.

## **Wirtschaftliche Entwicklung in Schwaben**

Ohne Herrn Dr. Lichtblau zu sehr vorgreifen zu wollen, nur soviel: Der **Regierungsbezirk Schwaben** gehört traditionell zu den wirtschaftlich starken und leistungsfähigen Standorten Bayerns.

- Rund 85.000 größtenteils mittelständische Betriebe aus Industrie, Handwerk und Handel, Landwirtschaft und Ernährungsgewerbe, Fremdenverkehr bis hin zu Unter-

nehmen im High-Tech-Bereich bilden die Basis für eine nachhaltige, wirtschaftliche Entwicklung.

- Schwaben verfügt mit der Universität Augsburg, den Hochschulen Augsburg, Neu-Ulm und Kempten sowie den vorhandenen und den im Aufbau befindlichen außeruniversitären Einrichtungen der angewandten Forschung und des Technologietransfers über eine ausgeprägte **Bildungs- und Forschungsinfrastruktur**.
- Schwaben hat als moderner und international attraktiver Technologie- und Dienstleistungsstandort großes Zukunftspotenzial – nicht zuletzt im Bereich der kohlenfaserverstärkten Werkstoffe und Mechatronik.

Allerdings möchte ich auch nicht verschweigen, dass der **Strukturwandel** der 90er Jahre mit dem Abbau von Arbeitsplätzen im produzierenden Gewerbe an der schwäbischen Wirtschaft nicht spurlos vorübergegangen ist.

Aber in den letzten Jahren hat sich Schwabens Wirtschaft wieder erfreulich entwickelt:

- Die **Wertschöpfung je Einwohner** hat in den letzten 10 Jahren deutlich stärker zugelegt als in Deutschland.
- Die **Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze** ist in der kurz- und mittelfristigen Perspektive stärker gestiegen als in Bayern und in Deutschland.
- Parallel dazu ist die **Arbeitslosenrate** 2008 auf 3,7 % gefallen. Sie lag damit noch unter dem ohnehin schon sehr guten bayerischen Wert von 4,2 %. Auch die Arbeitslosenquote im Oktober liegt mit 4,4 % unter dem Durchschnitt im Freistaat – trotz eines überdurchschnittlichen Anstiegs im Zuge der aktuellen Krise.

## Schluss

Meine Damen und Herren!

Lassen Sie mich zum Schluss kommen!

**Aktive und offensive Wirtschaftspolitik** ist das Gebot der Stunde,

- um gesamtwirtschaftlichen Verwerfungen entgegenzutreten und
- den nächsten Aufschwung vorzubereiten.

Wir schaffen langfristig verlässliche

Rahmenbedingungen zugunsten unserer  
Unternehmerinnen und Unternehmer.

Ich bin überzeugt: Die **Soziale Marktwirtschaft**  
und die **Leistungskraft unseres bayerischen**  
**Mittelstandes** sind die besten Voraussetzungen,  
um nach der Krise mit Erfolg durchzu-  
starten.

Dann ist auch der dynamische Mittelstand  
Schwabens wieder ganz vorne mit dabei!

**Vielen Dank!**